

Lili Marleen

Norbert Schultze (1911-2002), 1938



Vor der Ka-ser-ne, vor dem gro-ßen Tor stand ei-ne
La-ter-ne. Und steht sie noch da-vor, so woll'n wir uns da
wie-der-sehn, bei der La - ter - ne woll'n wir stehn wie
einst, Li-li Mar - leen, wie einst, Li-li Mar - leen.

- 2 Unsre beiden Schatten sahn wie einer aus.
Daß wir so lieb uns hatten, das sah man gleich daraus.
Und alle Leute solln es sehn, wenn wir bei der Laterne stehn
wie einst, Lili Marleen.
- 3 Schon rief der Posten: „Sie blasen Zapfenstreich.
Es kann drei Tage kosten!“ Kamerad, ich komm ja gleich.
Da sagten wir auf Wiedersehn, wie gerne wollt ich mit dir gehn,
mit dir, Lili Marleen.
- 4 Deine Schritte kennt sie, deinen zieren Gang,
alle Abend brennt sie, doch mich vergaß sie lang.
Und sollte mir ein Leid geschehn, wer wird an der Laterne stehn
mit dir, Lili Marleen?
- 5 Aus dem stillen Raume, aus der Erde Grund
hebt mich wie im Traume dein verliebter Mund.
Wenn sich die späten Nebel drehn, werd ich bei der Laterne stehn
wie einst, Lili Marleen.

Hans Leip (1893-1983), 1915